



# WAHL PRÜFSTEINE 2017 DEUTSCHLAND-ISRAEL

WWW.POLITIKERBEFRAGUNG.DE

Sehr geehrte Kandidatinnen und Kandidaten zur Bundestagswahl 2017,

auch in diesem Wahljahr findet wieder die bundesweite Politikerbefragung **Wahlprüfsteine Deutschland – Israel** zu Themen der deutsch-israelischen Beziehungen, des Antisemitismus und der Nahostpolitik statt. Projektträger ist die **Initiative 27. Januar e.V.** in Kooperation mit **Honestly Concerned e.V.** Die Fragen werden an die Kandidierenden der Parteien versandt, die laut Umfragen bei der kommenden Bundestagswahl realistische Chancen auf den Einzug in den Bundestag haben (**CDU, CSU, SPD, Die Linke, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, AfD**), und die Antworten unter [www.politikerbefragung.de](http://www.politikerbefragung.de) veröffentlicht.

Die Einladung zur Teilnahme an dieser Politikerbefragung wird von uns per E-Mail an die betreffenden Kandidatinnen und Kandidaten gesendet. Zusätzlich sind Unterstützer unseres Projektes aufgerufen, die Wahlprüfsteine weiterzugeben und ihrerseits die Kandidierenden in ihrem jeweiligen Wahlkreis zur Teilnahme einzuladen. Anbei finden Sie die Fragen der **Wahlprüfsteine 2017 Deutschland – Israel**, für deren Beantwortung wir ein Online-Formular unter [www.surveymonkey.de/r/Wahlpruefsteine2017](http://www.surveymonkey.de/r/Wahlpruefsteine2017) erstellt haben. Zur Verifizierung wird nach Abgabe der Antworten eine E-Mail gesendet, nach deren Bestätigung die Antworten veröffentlicht werden.

Wir bitten darum, dass die Antworten ausschließlich über das Online-Formular gegeben werden, da wir andernfalls nicht gewährleisten können, dass die Antworten veröffentlicht werden (eine Bearbeitung von Antworten in anderer Form – E-Mail oder postalisch – ist nur in Ausnahmefällen möglich). Jede im Online-Formular abgegebene und anschließend offiziell bestätigte Antwort wird veröffentlicht, d.h. wir setzen dann voraus, dass Sie der Veröffentlichung der Antworten auf unserer Wahlprüfsteine-Website zustimmen. Selbstverständlich können Sie Ihre Antworten zudem dann auch Ihrerseits veröffentlichen und weitergeben.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Mitwirkung und stehen bei Rückfragen gerne zur Verfügung.

**Harald Eckert**

*1. Vorsitzender Initiative 27. Januar e.V.*

**Sacha Stawski**

*Vorsitzender Honestly Concerned e.V.*



## Wahlprüfsteine 2017 Deutschland - Israel

**Initiative 27. Januar e.V.**  
Haus der Bundespressekonferenz  
Schiffbauerdamm 40 / 4302  
10117 Berlin

**Kontakt:**  
E-Mail: [info@politikerbefragung.de](mailto:info@politikerbefragung.de)  
Tel.: 030 12082703  
[www.politikerbefragung.de](http://www.politikerbefragung.de)

[www.facebook.com/politikerbefragung](http://www.facebook.com/politikerbefragung)

Twitter: [@WPS\\_Israel](https://twitter.com/WPS_Israel)



## I) Fragen zu den deutsch-israelischen Beziehungen

- 1. Ist der 70. Staatsgründungstag Israels im Mai 2018 ein Grund, in Deutschland zu feiern?**  
Ja, absolut | Tendenziell ja | Keine Meinung | Eher nicht | Auf keinen Fall
- 2. Stimmen Sie der Aussage von Bundeskanzlerin Merkel<sup>1</sup> zu, dass die Sicherheit Israels Teil deutscher Staatsräson ist?**  
Ja, absolut | Tendenziell ja | Keine Meinung | Eher nicht | Auf keinen Fall
- 3. Sollte Deutschland eine besondere Priorität darauf legen, die bilaterale Zusammenarbeit mit Israel auf den vielfältigen Ebenen weiter auszubauen?**  
Ja, absolut | Tendenziell ja | Keine Meinung | Eher nicht | Auf keinen Fall
- 4. Befürworten Sie deutsche Rüstungsexporte nach Israel?**  
Ja, absolut | Tendenziell ja | Keine Meinung | Eher nicht | Auf keinen Fall

*(Kommentarfeld zum gesamten Bereich I)*

## II) Fragen zum Antisemitismus in Deutschland

- 1. Der aktuelle Bericht des Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus<sup>2</sup> nennt als zentrale Forderung die Berufung eines eigenen Antisemitismus-Beauftragten der Bundesregierung im Bundeskanzleramt. Befürworten Sie dies?**  
Ja, absolut | Tendenziell ja | Keine Meinung | Eher nicht | Auf keinen Fall
- 2. Sind Anti-Israelismus und Antizionismus Ihrer Einschätzung nach Formen von Antisemitismus?**  
Ja, absolut | Tendenziell ja | Keine Meinung | Eher nicht | Auf keinen Fall
- 3. Sind Ihrer Meinung nach Aufrufe zu Boykott, Kapitalabzug und Sanktionen gegen Israel antisemitisch?**  
Ja, absolut | Tendenziell ja | Keine Meinung | Eher nicht | Auf keinen Fall
- 4. Viele der Flüchtlinge, die in den letzten zwei Jahren nach Deutschland gekommen sind, stammen aus islamisch geprägten Herkunftsländern, in denen ein allgemeiner Hass gegen Juden und Israel herrscht. Sehen Sie eine große gesellschaftliche Herausforderung im „importierten Antisemitismus“?**  
Ja, absolut | Ja, ziemlich | Keine Meinung | Eher nicht | Auf keinen Fall
- 5. Ist es Ihrer Meinung nach wichtig, das Gedenken an den Holocaust noch an heutige junge Menschen in Deutschland weiter zu vermitteln?**  
Ja, absolut | Ja, ziemlich | Keine Meinung | Eher nicht | Auf keinen Fall
- 6. Stimmen Sie der Arbeitsdefinition der IHRA (International Holocaust Remembrance Alliance) bezüglich Antisemitismus<sup>3</sup>, die auf der Arbeitsdefinition der EUMC (European Parliament Working Group on Antisemitism) basiert<sup>4</sup>, zu?**  
Ja, absolut | Tendenziell ja | Keine Meinung | Eher nicht | Auf keinen Fall

1 Rede von Bundeskanzlerin Angela Merkel vor der Knesset am 18.03.2008 ([www.bundesregierung.de/Content/DE/Archiv16/AudioVideo/2008/Video/2008-03-17-Streaming-Israel/2008-03-17-streaming-israel.html](http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Archiv16/AudioVideo/2008/Video/2008-03-17-Streaming-Israel/2008-03-17-streaming-israel.html))

2 <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/119/1811970.pdf>

3 [http://www.holocaustremembrance.com/sites/default/files/press\\_release\\_document\\_antisemitism.pdf](http://www.holocaustremembrance.com/sites/default/files/press_release_document_antisemitism.pdf)

4 <http://www.antisem.eu/eumc-arbeitsdefinition-antisemitismus/>



# WAHL PRÜFSTEINE 2017

DEUTSCHLAND-ISRAEL  
WWW.POLITIKERBEFRAGUNG.DE

7. Im November 2008 haben die Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in einem gemeinsamen Antrag, der vom Bundestag in dieser Form verabschiedet wurde, gefordert, „den Kampf gegen Antisemitismus (zu) verstärken und jüdisches Leben in Deutschland weiter (zu) fördern“.<sup>5</sup> Im Rahmen dieses Antrags wurde die Verwendung einer (der späteren IHRA-Arbeitsdefinition ähnlichen) Definition von Antisemitismus für die Arbeit staatlicher Behörden sowie eine Reihe anderer Maßnahmen von der Bundesregierung gefordert. Unterstützen Sie eine vollständige Umsetzung dieses Antrags?  
Ja, absolut | Tendenziell ja | Keine Meinung | Eher nicht | Auf keinen Fall

*(Kommentarfeld zum gesamten Bereich II)*

## III) Fragen zu Ansätzen für eine Friedensregelung im Arabisch-Israelischen Konflikt

1. Stimmen Sie der Aussage zu, dass direkte bilaterale Verhandlungen zwischen Israel und den Palästinensern nötig sind, um zu einer Einigung zu kommen?  
Ja, absolut | Tendenziell ja | Keine Meinung | Eher nicht | Auf keinen Fall
2. Sind Sie für die einseitige Anerkennung eines Palästinensischen Staates, d.h. vor einer bilateralen Friedensregelung?  
Ja, absolut | Tendenziell ja | Keine Meinung | Eher nicht | Auf keinen Fall
3. Sind die jüdischen Siedlungen aus Ihrer Sicht das größte Hindernis zum Frieden im Nahostkonflikt?  
Ja, absolut | Tendenziell ja | Keine Meinung | Eher nicht | Auf keinen Fall
4. Unterstützen Sie die Haltung, dass zu einer umfassenden Friedensregelung die Anerkennung Israels als „jüdischer Staat“ gehört?  
Ja, absolut | Tendenziell ja | Keine Meinung | Eher nicht | Auf keinen Fall

*(Kommentarfeld zum gesamten Bereich III)*

## IV) Fragen zur Nahostpolitik

1. Die Palästinensische Autonomiebehörde (PA) und die PLO, beide unter der Führung von Mahmud Abbas, zahlen Gehälter an Terroristen und deren Familien. Zudem werden Schulen, Straßen, Einrichtungen und Veranstaltungen nach Attentätern benannt. Auch deutsche Steuergelder ermöglichen dies, u.a. durch Budgetentlastungen der PA. Sollten die deutschen Fördergelder als Druckmittel eingesetzt werden, um die PA von dieser Terrorismus-Glorifizierung abzubringen? Mit anderen Worten, sollte es Ihrer Meinung nach finanzielle Sanktionen gegen die PA geben, wenn diese ihre derzeitige Haltung nicht ändert?  
Ja, absolut | Tendenziell ja | Keine Meinung | Eher nicht | Auf keinen Fall
2. Laut einer UNESCO-Resolution vom Oktober 2016<sup>6</sup> sind Tempelberg und Klagemauer in Jerusalem ausschließlich heilige Stätten des Islam. Sehen Sie hierin einen geschichtsrevisionistischen Ansatz?  
Ja, absolut | Tendenziell ja | Keine Meinung | Eher nicht | Auf keinen Fall

<sup>5</sup> <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/16/107/1610775.pdf>

<sup>6</sup> <http://unesdoc.unesco.org/images/0024/002462/246215e.pdf>



# WAHL PRÜFSTEINE 2017

DEUTSCHLAND-ISRAEL  
WWW.POLITIKERBEFRAGUNG.DE

3. Halten Sie es für richtig, dass Deutschland sich bei Abstimmungen in der UN bezüglich Israel aufgrund seiner historischen Verantwortung im Zweifelsfall die Freiheit nehmen sollte, zugunsten Israels und gegen eine eventuelle EU-Mehrheit abzustimmen?  
Ja, absolut | Tendenziell ja | Keine Meinung | Eher nicht | Auf keinen Fall
4. Befürworten Sie erneute Wirtschaftssanktionen gegen den Iran, wenn sich dieser nicht an die Vereinbarungen des Atomabkommens hält?  
Ja, absolut | Tendenziell ja | Keine Meinung | Eher nicht | Auf keinen Fall
5. Unterstützen Sie die Forderung nach einem konsequenteren Vorgehen deutscher Politik auf nationaler und internationaler Ebene gegen die Anstachelung und Erziehung zum Hass durch die Palästinensische Autonomiebehörde (PA) und die Hamas, wie sie sich beispielsweise in palästinensischen Schulbüchern, TV-Sendungen und Feriencamps zeigt?  
Ja, absolut | Tendenziell ja | Keine Meinung | Eher nicht | Auf keinen Fall
6. Halten Sie eine Kennzeichnung von israelischen Produkten aus 1967 eroberten Gebieten für angemessen?  
Ja, absolut | Tendenziell ja | Keine Meinung | Eher nicht | Auf keinen Fall

*(Kommentarfeld zum gesamten Bereich IV)*

## V) Persönlicher und lokaler Bezug

1. Waren Sie bereits in Israel?  
Ja | Nein  
**Wenn ja: Was waren Ihre Eindrücke?**  
*(Kommentarfeld)*
2. Haben Sie sich im Rahmen Ihres politischen Wirkens konkret für die Stärkung der deutsch-israelischen Beziehungen engagiert?  
Ja | Nein  
**Wenn ja: In welchen Bereichen?**  
*(Kommentarfeld)*
3. Gibt es in Ihrem Wahlkreis Initiativen und Projekte für die deutsch-israelische Zusammenarbeit?  
Ja | Nein  
**Wenn ja: Welche (Beispiele)?**  
*(Kommentarfeld)*